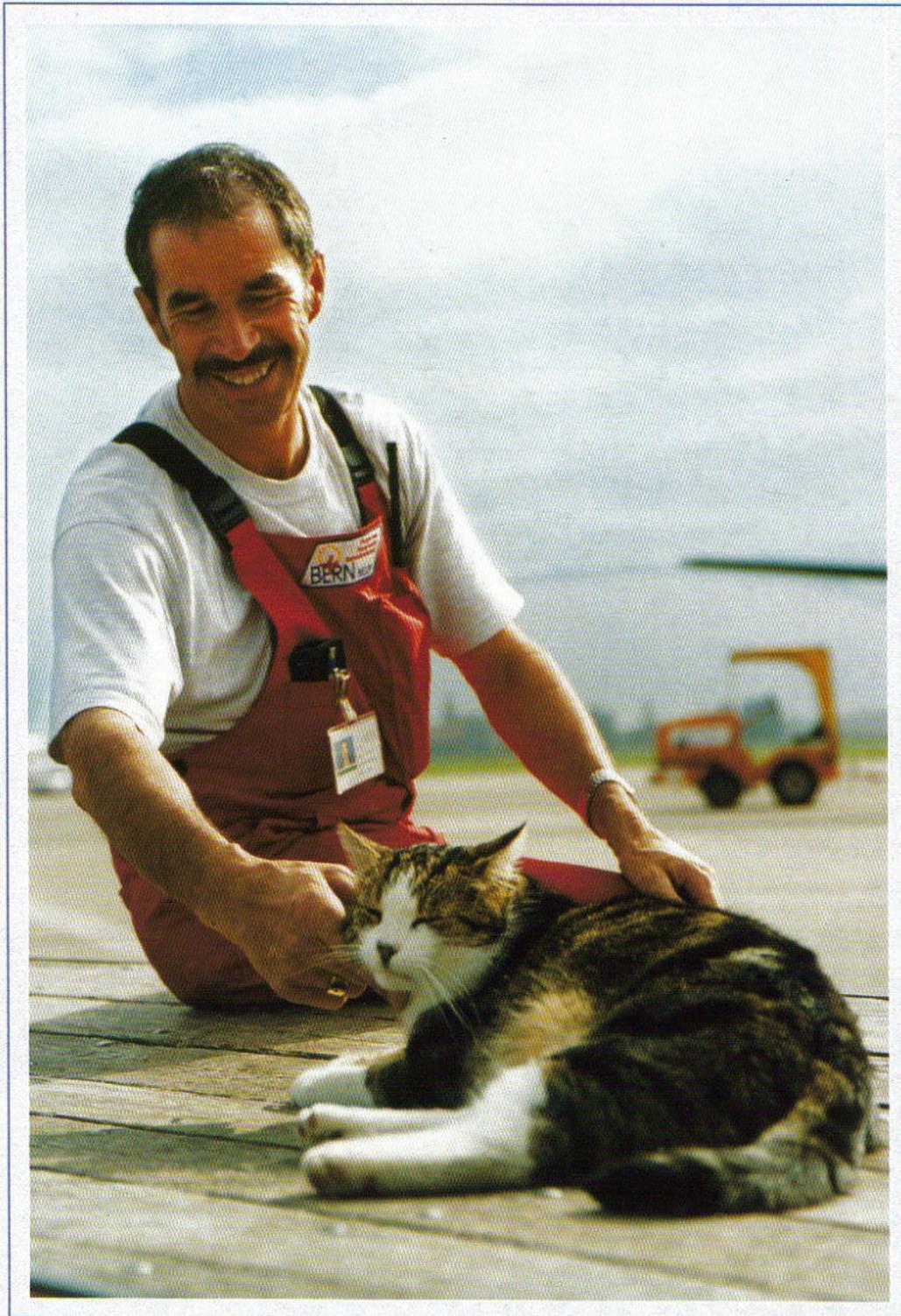


ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

GESCHÄFTSBERICHT 2001



Wir haben beschlossen in der Zukunft zu leben –
sie wird gut!





- 1 INHALT
- 2 ORGANE
- 3 ORGANIGRAMM 2001
- 4 2001 IM ÜBERBLICK
- 5 LUFTVERKEHR / LINIEN- UND CHARTERVERKEHR
- 7 FLUGHAFENPARTNER
- 10 ALPAR AG / BEREICH FLUGPLATZBETRIEB
- 12 ALPAR-BETEILIGUNGEN
- 14 OFFIZIELLE EMPFÄNGE AUF DEM FLUGHAFEN
- 15 ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES
- 16 BILANZSTRUKTUR
- 17 AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL
- 18 BILANZ
- 19 ERFOLGSRECHNUNG
- 20 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 21 GEWINNVERWENDUNG
- 22 BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 23 VERKEHRS AUSWEIS
- 24 AUSBLICK

Gestaltung: Bresil Grafic, Bösingen
Layout: TopDesk-Design, Flughafen Bern-Belp, Belp
Bildmaterial: Roland Koella, Köniz / Matthias Zwahlen, Alpar AG / Sam Iselin, Wabern
Rolf Ellwanger, Gümligen / Tina Steinauer (Titelbild)

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Telefon +41 31 960 21 11 · Fax +41 31 960 21 12 · www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

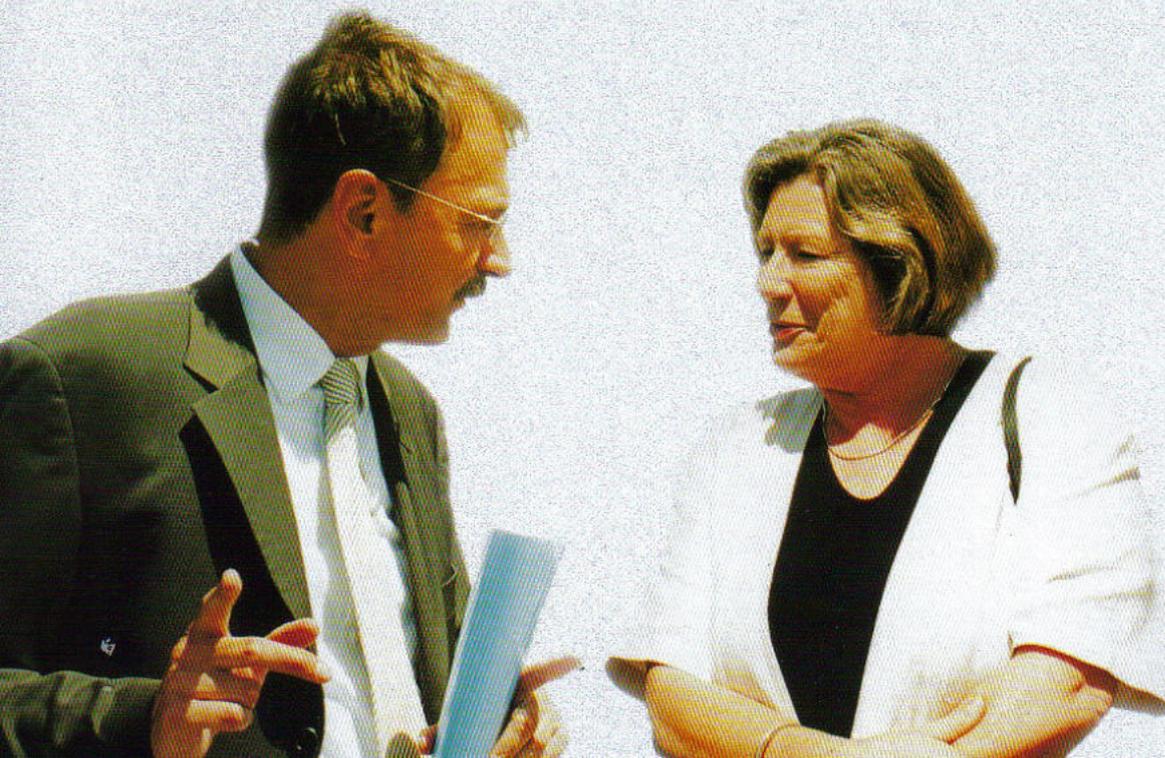
ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 2001 DES VERWALTUNGSRATES

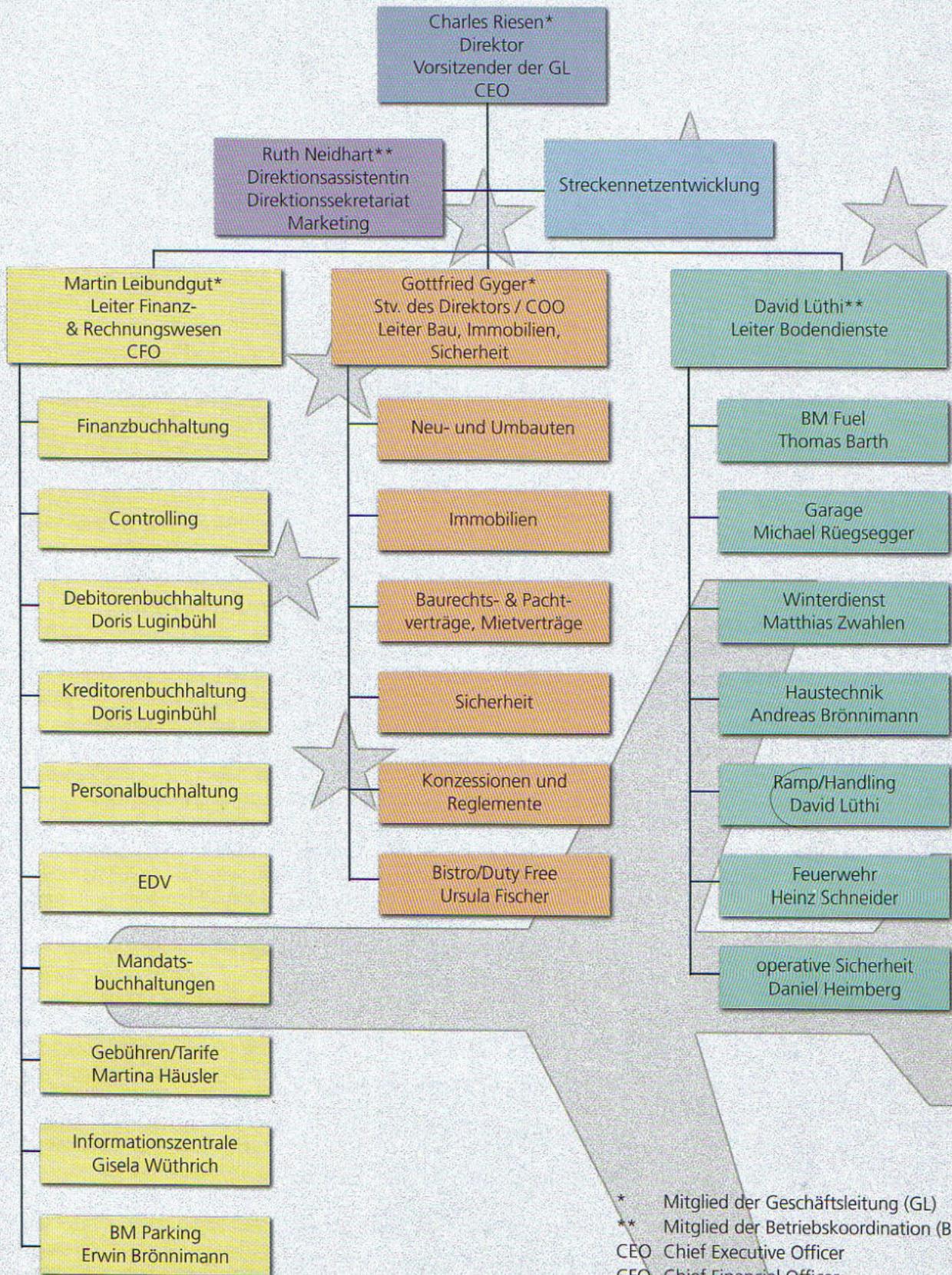
VERWALTUNGSRAT

- | | | |
|---------------|---|--------------------------|
| Präsident | * Prof. Dr. F. Kellerhals , Fürsprecher, Bern | |
| Vizepräsident | * R. Gullotti , Fürsprecher, Bern | (Eintritt per 28.6.2001) |
| | * J. Heuscher , Direktor UBS, Bern | (Eintritt per 28.6.2001) |
| | * H.-U. Müller , Regionenleiter Credit Suisse, Bern | (Austritt per 28.6.2001) |
| | * B. Neuenschwander , Chef Sektion Planung (Luftwaffe), Bern | |
| | * Dr. R. Portmann , Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern | |
| | Dr. K. Baumgartner , Stadtpräsident von Bern, Bern | |
| | F. Grossniklaus , Gemeinderat der Stadt Thun, Thun | |
| | W. Rösli , alt Direktor Bern Tourismus, Bern | |
| | D. Schaer-Born , Regierungsrätin, Bern | |
| | M. Suter , ehem. Verwaltungsratspräsident der Crossair AG, Basel | |
| | P. Wiesli , lic. oec. HSG, Vizepräsident HIV, Bern | |
| | * Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses | |

REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern





* Mitglied der Geschäftsleitung (GL)
** Mitglied der Betriebskoordination (BK)
CEO Chief Executive Officer
CFO Chief Financial Officer
COO Chief Operating Officer



ALLGEMEINES

Bereits zu Beginn des Jahres zeigten sich die wirtschaftlichen Abhängigkeiten zwischen einem Flughafen und seinen Fluggesellschaften mit aller Deutlichkeit. Tyrolean stellte nach kurzer Einführungszeit ihren Flug Bern-Wien v.v. ein. Swisswings, im Jahr 2000 als KLMalps/Air Engiadina noch grösste Anbieterin von Linien- und Charterflügen in Bern-Belp, sah sich aus finanziellen Gründen gezwungen, ihre Wachstumsstrategie aufzugeben. Die Sanierungsmassnahmen sahen u.a. die Einstellung mehrerer Strecken und den Verkauf eines Flugzeugs vor. Der Streckenabbau und der damit verbundene Passagierrückgang zwangen die ALPAR AG, die finanziellen und betrieblichen Bereiche innert kürzester Zeit der neuen Verkehrssituation anzupassen. Dank weitgehend vorbereiteten Szenarien gelang die Umsetzung rasch. Gleichzeitig wurden die Marketingmassnahmen zur Streckennetzentwicklung verstärkt, um den Abbau raschmöglichst aufzufangen.

Als Folge der Ereignisse des 11. Septembers in den USA wurden die Sicherheitsmassnahmen im Luftverkehr verschärft. So auch auf dem Flughafen Bern-Belp. Die kurzen Eincheckzeiten mussten dabei allerdings nur geringfügig erhöht werden. Eine weitere Auswirkung der Terroranschläge war die einseitige und kurzfristige Kündigung der Kriegs- und Terrorrisikoversicherung. Dank ausgezeichneter Kooperation mit einer ansässigen

Versicherung gelang es, die Deckung auch für solche Risiken ohne Unterbruch weiterzuführen.

Bereits gegen Mitte Jahr zeigten Netzwerkpflege und Marketingmassnahmen Wirkung. Es gelang, mit Inghams/Hotelplan GB wieder einen britischen Reiseveranstalter für Charterflüge aus London nach Bern zu gewinnen. Inghams beauftragte dazu die Fluggesellschaft British European, welche als Fluggerät den bewährten «Flüsterjet» BAe 146-200 einsetzt. Durch die enge Verbindung mit Crossair und als Mitglied der Swiss International Airport Association war die ALPAR AG, wenn auch nur am Rande, von den Wirren um die Swissair betroffen. Die Übernahme des gesamten Fluggeschäfts durch Crossair und die eingeschlagene Strategie von Swiss bieten auch den Regionalflughäfen gute Chancen für künftige Entwicklungen.

UMWELTSCHUTZ

Fluglärm

Die Immissionsgrenzwerte nach Lärmschutzverordnung wurden auch im Jahr 2001 mit deutlichen Reserven eingehalten.

Boden

Die Planungen und Vorbereitungen zur Umsetzung weiterer Massnahmen aus Gewässerschutzauflagen im Bereich der Flugzeugenteisungen wurden aufgenommen.

Mit besonderer ökologischer Baubegleitung wurden die Bauarbeiten für die nordwestliche Pistenanpassung den speziellen Gegebenheiten angepasst.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Im Rahmen der offenen und kontinuierlichen Informationspolitik der ALPAR AG erfolgten erneut informative Besuche bei den Anrainergemeinden des Flughafens. Die Vorstände der politischen Parteien wurden wieder zu Informationsveranstaltungen auf den Flughafen eingeladen. Das Interesse war gross. Die partnerschaftliche Kontaktpflege mit den Wirtschafts- und Tourismusverbänden wie auch mit den Förderorganisationen Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr, dem Verein pro belpmoos und dem Berner Aero-Club wirkte sich erneut förderlich aus. Mit dem Vorstand der Vereinigung gegen Fluglärm VgF konnte der sachliche Dialog weitergeführt werden.

MARKETING

Um die Marketingmassnahmen und Streckennetzentwicklungen gezielter angehen zu können, wurde erneut eine umfassende Marktforschung über den Flughafen Bern-Belp und das Flugreiseverhalten von Geschäftsreisenden in Auftrag gegeben. Zusammen mit der projektführenden Beratungsfirma wertete die ALPAR-Tochterfirma AirBusiness Consultants AG die Befragungen von über 4000 Unternehmen im Einzugsgebiet des Flughafens aus. Die Erkenntnisse daraus bildeten die Grundlage einer gezielten Marketingstrategie für neue Linien. An Potenzial weisen dabei aus: Berlin rund 50 000 Passagiere; Brüssel rund 50 000 Passagiere; London City 48 000 Passagiere und Düsseldorf rund 30 000 Passagiere.

Gegen Ende Jahr entschloss sich daher das Management der Rheintalflug, mit einer neuen Fluggesellschaft namens InterSky das erneut aufgezeigte Potenzial Berlin und Wien von und nach Bern-Belp aufzunehmen und 2002 diese Strecken mit InterSky zu bedienen.





LUFTVERKEHR

Linien- und Charterverkehr

(Text verfasst durch die Fluggesellschaften)

CROSSAIR

Auf der Hauptstrecke von und zum EuroCross – der Europa-Umsteigeplattform von Crossair am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg – konnten die Passagierzahlen erneut gesteigert werden. Zufriedenstellend waren auch die Streckenergebnisse nach Paris, in Zusammenarbeit mit Air France, und nach Lugano-Agno. Die Sommersaisonlinien Bern-Alicante v.v. und Bern-Ibiza v.v. wurden ebenfalls sehr gut frequentiert und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Nachdem im Herbst der letzte Einsatz eines SAAB 340B nach Bern führte, setzte Crossair auf den Flügen von und nach Bern-Belp ausschliesslich den 50-plätzig SAAB 2000 «Concordino» ein.

Im Handlingbereich konnte der Passagierservice dank intensiven Schulungen und mit Einsatz modernster Technik erneut gesteigert werden.

Die Aufträge zu bodenseitigen Dienstleistungen von Flügen im Bereich der allgemeinen Luftfahrt nahmen im Berichtsjahr erfreulich zu.

Bereits Anfang Jahr übernahm die Crossair Catering AG in Bern-Belp die Geschäftstätigkeiten im Bordküchenbereich. Im Herbst konnte das neu erstellte Produktionsgebäude in Betrieb genommen werden. Am 28. Mai stellte André Dosé, CEO der Crossair, der Berner Regierung und den Medien den neuen Crossair-Jet Embraer ERJ 145 vor. Ein Einsatz dieses Jets von und nach Bern-Belp ist kurzfristig nicht vorgesehen.

Per Ende Jahr beschäftigte Crossair auf dem Flughafen Bern-Belp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Station, Catering und Verkauf. Die Destination Bern sowie ihre Niederlassungen auf dem Flughafen Bern-Belp werden auch künftig für Crossair – und später für die neue Schweizer Airline SWISS – ein wichtiger Faktor sein.

KLM ALPS/AIR ENGIADINA/SWISSWINGS

Nachdem die unabhängige Berner Regionalfluggesellschaft im Jahr 2000 vollständig reorganisiert, das Management erneuert und das Streckennetz optimiert worden war, schlugen die konkreten Auswirkungen dieser Bemühungen im Jahr 2001 positiv zu Buche. Mit rund

150 000 Passagieren (Linie und Charter) – davon 82 579 von und nach Bern – und einem Umsatz von 38,25 Mio. CHF lag die Gesellschaft per Ende 2001 klar über Budget. Der durchschnittliche Ertrag pro Passagier und Strecke stieg um 4,5%. Ziel war nicht mehr ein Wachstum um jeden Preis, sondern eine Konzentration auf ertragsbringende Nischenmärkte einerseits sowie auf den Charterflugverkehr andererseits. Mit der Neudefinition der Strategie nutzte man gleichzeitig die Gelegenheit, die Gesellschaft mit einem anderen Namen zu versehen. Die frühere Air Engiadina/KLM alps tritt seit dem 28. März 2001 mit dem neuen Namen Swisswings auf. Der neue Marktauftritt widerspiegelt die gesamtschweizerischen Aktivitäten der Gesellschaft und verbindet auch die Marke Schweiz mit dem Produkt. Qualität, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sicherheit und Präzision sind Werte, die mit der Gesellschaft in Verbindung gebracht werden.

Im Zuge der neuen Strategie, welche sich auf das Kerngeschäft konzentriert, wurde im Mai die Tochtergesellschaft ASB (Aircraft-Service Bern/Belp AG) verkauft. Sehr positiv entwickelte sich im Jahr 2001 das Chartergeschäft. Ab Genf hatte man in der Geschichte der Gesellschaft



noch nie ein derart grosses Charterangebot. Korsika und Biarritz waren hier die nachfrageintensivsten Destinationen. Per 30. August sicherte sich die Fluggesellschaft durch die erfolgreiche Rekapitalisierung der Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung von 8 Mio. CHF den strategischen Erfolg für die Umsetzung des im Frühjahr präsentierten Businessplans. Swisswings kann damit an ihrem Ziel festhalten, im Jahr 2002 schwarze Zahlen zu schreiben. Mitte November wurde die Position des Geschäftsführers in der

Person des Airlinespezialisten Markus Seiler neu besetzt. Markus Seiler gehörte dem Verwaltungsrat seit dem Jahr 2000 an und besetzte im selben Jahr interimistisch die Funktion des Chief Operating Officer. Auf ihren Linien- und Charterflügen setzte Swisswings ausschliesslich Flugzeuge vom Typ Dornier DO 328 ein.

(Mit Datum vom 8. April 2002 stellt Swisswings ihren gesamten Flugbetrieb ein.)

TYROLEAN

Tyrolean stellte nach kurzer und wechselhafter Einführungszeit zu Beginn des Jahres ihre Verbindung nach Wien wieder ein.

LINIENVERKEHR

Im Bereich des Linienverkehrs hat Crossair in 5 124 Flugbewegungen (Vorjahr: 5 398) 80 581 Direkt- und 14 861 Transitpassagiere befördert. Gleichzeitig wurden 36,5 t Kleinfracht transportiert.

Swisswings transportierte mit 4 772 Flugbewegungen (Vorjahr: 6 273) 82 316 Passagiere, was einer durchschnittlichen Auslastung von 51% entsprach. An Kleinfracht wurden dabei 3,9 t transportiert.

Tyrolean hat im Jahr 2001, nach 106 Flugbewegungen, mit einer Transportleistung von 1 118 Passagieren, 615 kg Kleinfracht und einer durchschnittlichen Auslastung von rund 30%, den Betrieb bereits zu Beginn des Jahres eingestellt.

Am 22. Dezember 2001 begann British European im Auftrage von Inghams mit einem wöchentlichen Charterflug aus London-Gatwick. British European verzeichnete bereits auf den ersten Incoming-Flügen mit dem BAe 146-200 «Flüsterjet» eine Auslastung von rund 86%.

GEWERBSMÄSSIGER NICHT-LINIENVERKEHR (CHARTERVERKEHR)

Der gewerbsmässige Nichtlinienverkehr war mit 72 Bewegungen (2000: 86) weiter rückläufig. Er teilte sich wie folgt auf:

British European	4
Crossair	1
KLMalps/Air Engiadina	17
Andere (ClassicAir, Ju-Air etc.)	54

Im Rahmen dieser nichtflugplanmässigen Flüge wurden 1 492 Passagiere (Vorjahr: 1 338) befördert.



FLUGHAFENPARTNER

Allgemeine Luftfahrt und flughafennahe Betriebe

AIRCRAFT-SERVICE BERN/BELP AG (ASB)

Die Aircraft-Service Bern/Belp AG hat 2001 ein turbulentes Jahr erlebt. Im April wurde das Unternehmen von Swisswings an RUAG-Aerospace veräussert. Die nötige Neuorientierung und das schwierige wirtschaftliche Umfeld in der Luftfahrt schafften nicht optimale Voraussetzungen für stabiles Wachstum. Trotzdem erwirtschaftete die ASB ein positives Geschäftsergebnis. Die hoch motivierten und bestqualifizierten Mitarbeiter boten erneut die entsprechenden Voraussetzungen dazu.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Den direkten, konzessionierten Shuttlebus zwischen dem Flughafen Bern-Belp und dem Hauptbahnhof Bern nutzten im Jahr 2001 9 943 Personen. Gegenüber dem Vorjahr musste somit ein leichter Rückgang von 3,5% verzeichnet werden.

BABLW, BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DER LUFTWAFFE

Mit unverändertem Personalbestand von 5 Mann stellte die Dienststelle Belp den Betrieb auf der Bundesbasis sicher. Vom 5. bis 23. März fand die Frühlingssession der eidgenössischen Räte im Tessin statt, was zu einer verstärkten Flugtätigkeit führte.

BAZL, BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT

In der Bundesbasis hat das BAZL rund 10 Arbeitsplätze untergebracht, welche vom Lufttransportdienst des Bundes (STAC) und vom Prozess Lufttüchtigkeit und Register des Amtes genutzt werden. Im Berichtsjahr wurden in den Ausbildungsräumen der Bundesbasis zahlreiche Aus- und Weiterbildungskurse sowie Seminare der Luftfahrt-Aufsichtsbehörde durchgeführt.

EAGLE AIR LTD.

Auch im 20. Betriebsjahr der in Bern-Belp ansässigen Firma konnte die Anzahl der Flüge und beförderten Passagiere auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Gegen Ende des Jubiläumjahres musste der erste Flugunfall in der langen Geschichte von Eagle Air verzeichnet werden. Am 20. Dezember stürzte die HB-VLV in Zürich kurz nach dem Start ab. Die beiden allein fliegenden Piloten, Laurent Stauffer und Marc Brunner, fanden dabei den Tod. Dieser tragische Unfall führt neben Leid und Trauer zum Überdenken der künftigen Unternehmensstrategie.

GRIBAIR AG

Während zu Beginn des Jahres die Flugtätigkeiten analog zum Vorjahr begannen, musste in der zweiten Hälfte eine eher verhaltene Geschäftstätigkeit verzeichnet werden. Der Ausbildungsbereich für Berufs- und Instrumentenflugpiloten nahm tendenziell ab. Die Ausbildung von Privatpiloten im Instrumentenflug konnte gehalten werden. Die moderne Avionicausrüstung GPS G430 hat sich in den mehrmotorigen Maschinen sehr gut bewährt.

HELISWISS

Heliswiss hat etliche Strukturänderungen hinter sich. Das Anpassen an neue Voraussetzungen sowie das Schaffen von





neuen Dienstleistungen steht im Zentrum der Managementaufgaben. Hauptausrichtung der Schweizerischen Helikopter AG wird auch in Zukunft der Transport von schweren Gütern in der Luft sein. Mit dem Kamov KA32 A12 bietet Heliswiss als einzige Unternehmung in Europa eine Maschine in der Gewichtsklasse von 5 t Nutzlast an. Damit sind die Auslandsaufträge wesentlich gestiegen. Dieses Kerngeschäft umfasst Montagearbeiten im Bergbahn-, Kraftwerk-, Freileitungs- und Schienenbau. Auch zum Versetzen von schweren Maschinen auf Gebirgsbaustellen werden die Schwerlasthelikopter vermehrt eingesetzt. Ein weiteres Standbein von Heliswiss bilden Transporte mit Kleinhelikoptern. Die Lama-Generation wird schrittweise durch den Typ Ecureuil B3 ersetzt. Damit sind Lastentransporte bis zu 1200 kg möglich. Die Gebirgeinsätze werden vornehmlich ab den Basen Gruyères und Zentralschweiz geflogen. Das dritte Standbein bildet die Helikopterflugschulung zur Ausbildung von Privat- und Berufspiloten ab den Einsatzor-

ten Belp, Gruyères und Pfaffnau. Die Nachfrage nach Aus- und Weiterbildung ist in den vergangenen Jahren wiederum erfreulich angestiegen. Heliswiss beschäftigt zurzeit 3 voll- und 2 nebenamtliche Fluglehrer. Seit dem 1. Januar 2001 wird der Technikbetrieb als eigene Firma unter dem Namen Swiss Helicopter Maintenance, mit Geschäftsdomizil in Bern-Belp, geführt.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITTWER

Die ausschliesslich im Bereich der höheren Pilotenausbildung tätige Flugschule konnte im vergangenen Jahr erneut auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Swissair-Training-Center, Alp-Air Bern AG und der Four Forces Aviation Ltd. UK, zurückblicken. Zum Ausbildungsbereich zählten neben Instrumentenflug- und Berufspilotenlizenzen CPL auch Lizenzen für mehrmotorige Flugzeugtypen sowie die Ausbildungen zur Anerkennung von ausländischen Ausweisen nach den neu-

en JAR-FCL-Normen. Im Rahmen der Selektionsvorbereitungen prüfte das Malbuwit Flight-Training Center zahlreiche Pilotinnen und Piloten für den Eintritt in Linienfluggesellschaften. Im Berichtsjahr konnten 62 Piloten der Swissair Aviation School sowie 14 auf private Initiative ihre Instrumentenflug- und Berufspilotenausbildung mit Erfolg abschliessen.

PARK & FLY

Der Beginn der baulichen Tätigkeiten, insbesondere mit dem Abbruch der alten Gebäude und den wechselnden Verkehrs- und Parkierungsverhältnissen, stellte hohe Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb dieser sehr gefragten Dienstleistung. Im Laufe des Jahres wurde die Flotte der Mietwagen ausgebaut und der Quick-Rental-Car-Service lanciert. Damit kann während der Öffnungszeiten des Flughafens rasch und unkompliziert ein Mietwagen bezogen werden. Park & Fly wurde mit Fly & Drive ergänzt.





evaluiert. Die Ereignisse in der Luftfahrt im letzten Herbst hatten auch ihre Auswirkungen bei der Flugsicherung. Ein Rückgang von rund 5% war vor allem in der Flugverkehrsleitung für den Sichtflug zu verzeichnen. Mit einem modernen Informationssystem und einem erweiterten Radardarstellungsgerät wurde der Tower in Bern-Belp bezüglich seiner technischen Infrastruktur auf den neusten Stand gebracht.

SKY WORK

Die Sky Work SA expandierte in den vergangenen Jahren zur grössten Fluggesellschaft für Flugreisen mit Business- und Privatjets im Espace Mittelland. Im Berichtsjahr galt es, die Expansion zu konsolidieren und organisatorisch anzupassen. Die Strategie richtete sich dabei ausschliesslich auf ein Kundensegment, welches für seine Flugreisen modernstes Flugmaterial und bestqualifizierte Crews wünscht. Obschon diese Anforderungen entsprechende Kosten generieren, konnte bei leicht rückläufigem Umsatz der Gewinn analog zum Vorjahr gehalten werden. Aus dem erwirtschafteten Cashflow konnte die Geschäftssubstanz gefestigt und erfreuliche Abschreibungen konnten getätigt werden. 70% aller Einsätze wurden im Auftrage ausländischer Kundschaft geflogen. Ein Viertel der Gesamtflugstunden erfolgte im Interkontinentalverkehr. Die Hälfte aller Aufträge resultierte aus langjährigen Kundenbeziehungen.

TOPDESK-DESIGN

Auch im vergangenen Jahr bestand die Hauptaufgabe in der Redaktionskoordination und der Gestaltung des «Bern-Airport»-Magazins. Dank umfassender Mitarbeit von Fachjournalisten und Foto-reportern erfreut sich das Magazin steigender Beliebtheit, was sich auch im Inseratenwesen niederschlägt. Ein weiterer Geschäftsbereich ist die Gestaltung und Realisation von Geschäftsberichten, Plakaten, Prospekten und Inseraten.

PILATUS FLUGZEUGWERKE AG, STATION BERN

Dank den drei Hauptkunden Alp-Air Bern AG, BAZL und Aero Club Genf, aber auch durch zahlreiche Privatkunden war die Service-Station Bern-Belp, im Bereich der allgemeinen Luftfahrt tätig, erneut gut ausgelastet.

REGA-BASIS BERN

Im kleinen Rahmen konnte das 25-jährige Bestehen der Basis Bern-Belp gefeiert werden. Das Einsatzgebiet umfasste unverändert vor allem die Kantone Bern, Freiburg, Solothurn und Neuenburg. Die Zusammenarbeit mit den bodengebundenen Rettungsorganisationen verlief erneut professionell und einwandfrei. Ab der Basis Bern-Belp wurden im Jahr 2001 insgesamt 839 Einsätze (Vorjahr 835) geflogen. Neben 411 Primäreinsätzen zu Rettungszwecken (Vorjahr 391) rückte die Crew zu 375 Sekundärtransporten zu Verlegungen (Vorjahr 402) aus. Die An-

zahl der Nachteinsätze blieb mit 243 (Vorjahr 241) praktisch unverändert. Die Einsätze umfassten:

Berg- und Winterunfälle	39
Verkehrsunfälle	162
Arbeitsunfälle	114
Flugunfälle	9
Sportunfälle	31
Krankheiten	41
Diverse	23
Sekundärtransporte	375
Isolettentransporte	45

SKYGUIDE, VORMALS SWISSCONTROL

Im Januar 2001 wurden die zivile und die militärische Flugsicherung in einem gemeinsamen Unternehmen vereint. Die daraus entstandene Firma erscheint in einem neuen Kleid und unter dem Namen SKYGUIDE. Die bewährten und effizienten Dienstleistungen für rund 90 000 Flugbewegungen wurden im Juni durch ein internationales Qualitäts-Audit-Team



ALPAR AG, BEREICH FLUGPLATZBETRIEB

Allgemeines

Die Betriebsbereitschaft des Bundesstadt-Flughafens konnte erneut während 365 Tagen aufrechterhalten werden. Der Flughafen war somit während 6 275 Stunden (Vorjahr 6 201) betriebsbereit. Der bodenseitige Betrieb wurde mit zwei bis drei täglichen Arbeitsschichten durch die Abteilung Bodendienste/Sicherheit aufrechterhalten. Zur Schnee- und Eisräumung wurden 320 (Vorjahr 216) Maschinenstunden aufgewendet.

Neben der hauptsächlich mechanischen Eis- und Schneeräumung gelangte auch im Berichtsjahr denaturierter Brennsprit zur Pistenteisung zum Einsatz, wobei insbesondere aufgrund der meteorologischen Verhältnisse die applizierten Mengen variieren. Die Piste, Rollwege und Abstellflächen wurden im Jahr 2001 mit 6 990 Liter umweltverträglich enteist (Vorjahr 2 352).

In den Bereichen des Bodendienstes kam ein Personalbestand von 33 Festange-

stellten (Vorjahr 37) und 17 Teilzeitangestellten (Vorjahr 28) zum Einsatz. Der Minderbestand zum Vorjahr steht, neben weiterer betrieblicher Effizienzsteigerung, in direktem Verhältnis zu den Massnahmen infolge des Streckenabbaus der Fluggesellschaften. In einzelnen Aufgabengebieten – wie z.B. der Flugzeugenteisung – wurde vermehrt auf Teilzeiteinsätze zurückgegriffen.

BAU/UNTERHALT/ ANPASSUNGEN

Die Planungs- und Bauvorhaben waren schwergewichtig auf die Pistenanpassung und den Terminalneubau ausgerichtet.

Mitte Jahr konnte die bundesrechtliche Plangenehmigung für den Terminalneubau entgegengenommen werden, so dass bereits im Oktober mit den Abbrüchen und Werksleitungsumlegungen begonnen werden konnte. Gleichzeitig wurde die Flughafenvorfahrt als Vorbereitung zur neuen Erschliessungsstrasse projektkonform umgebaut.

Am 10. September 2001 wurde die Plangenehmigung für die Pistenanpassung erteilt. Die Vereinigung gegen Fluglärm, VgF, und eine Privatperson haben bei der Rekurskommission des UVEK Beschwerde dagegen eingereicht. Die Rekurskommission wies den Antrag auf aufschiebende Wirkung der Beschwerde ab. Daraufhin entschloss sich die ALPAR AG mit der Pistenanpassung Nordwest unverzüglich zu beginnen. Mit sehr kurzer Bauzeit – und ohne Betriebsunterbruch – wurde die erste Etappe realisiert. Die regulatorischen Einschränkungen aus den neuen JAR-OPS-Bestimmungen für den gewerbsmässigen Luftverkehr konnten somit reduziert werden.

Am Projekt einer neuen, kantonalen Flughafenerschliessungsstrasse arbeitet die ALPAR AG in der Behördendelegation des Kantons Bern mit. Im Laufe des Jahres konnten die Planungsarbeiten mit der kantonalen Plangenehmigung abgeschlossen werden, während die Landverhandlungen mit einer besonderen Arbeitsgruppe weitergeführt werden.





ZUR PISTENVERLÄNGERUNG NORDWEST

Nach einer zweijährigen Planungs- und Baubewilligungsphase konnten unmittelbar nach der Plangenehmigung am 20. September 2001 die Bauarbeiten an der nordwestlichen Pistenverlängerung in Richtung Bern aufgenommen werden. Die Pistenverlängerung von insgesamt 200 Meter Länge und 30 Meter Breite sowie die anschliessende Wendebucht von 50 Meter Länge und 45 Meter Breite wurde in einer konzentrierten Bauweise in nur 25 Arbeitstagen erstellt. Neben den Bauarbeiten waren auch umfangreiche Ausrüstungen für die Pistenbefeurung und die neue Anflugbefeurung zu installieren. Am 17. November 2001 wurde die Pistenverlängerung dem Luftverkehr übergeben. Dem Umweltschutz wurde während der Bauarbeiten ein hohes Gewicht beigemessen. Besonders erwähnenswert ist, dass die eingesetzten Geräte, Lastwagen und Maschinen dem aktuellen Stand der Umweltvorschriften entsprechen mussten. Zum Schutz der Luft vor Russpartikel wurden deshalb die Bagger mit Abgasfiltern ausgerüstet. Das Grundwasser, welches in unmittelbarer Nähe zur Baustelle von der Gemeinde Köniz gefasst und ins Versorgungsnetz abgegeben wird, wurde laufend durch Spezialisten kontrolliert. Während der gesamten Bauarbeiten konnte das Trinkwasser in einer einwandfreien Qualität ins Versorgungsnetz abgegeben werden.

ZUM TERMINALNEUBAU

Die Vorarbeiten für den Terminalneubau konnten Mitte Dezember 2001 abgeschlossen werden. Die alten Terminalbauten wurden abgebrochen, die für den Terminalneubau notwendigen neuen Versorgungs- und Entsorgungsanlagen erstellt und es wurde, für die Benutzer direkt erkennbar, eine neue provisorische Vorfahrt realisiert. Dieses Provisorium bleibt lediglich bis zur geplanten Inbetriebnahme des neuen Terminals und bis zum Abbruch der restlichen alten Gebäude bestehen.



DIE FLUGHAFEN-UMZÄUNUNG

Bis Ende des Jahres wurde ein weiterer Bereich des Flughafens, umfassend die Strecke vom Terminal Nord bis zur Gürbebrücke in Richtung Kehrsatz, eingezäunt. Einzigartig sind die Wildtierdurchlässe, die als Forderung des kantonalen Jagdinspektorates vom Bundesamt für Zivilluftfahrt als Auflage in der Plangenehmigung für die Pistenverlängerung verfügt wurden.

FLUGHAFENFEUERWEHR/RETTUNGSDIENSTE

Die Aus- und Weiterbildung der Flughafenfeuerwehr hatte auch im 2001 hohe Priorität. Bei den Trainings standen vor allem die Übungen zur Rettung sowie Brandbekämpfung an Gebäuden und Flugzeugen, aber auch Atemschutzkurse im Vordergrund. Damit die Feuerwehrfahrzeuge jederzeit einsatzbereit waren,

wurden jeweils zweimal pro Woche Kontrollfahrten durchgeführt und so die Funktionstüchtigkeit überprüft. Gegenüber dem Vorjahr musste die Flughafenfeuerwehr 4-mal weniger ausrücken. Gesamthaft wurden 28 Einsätze geleistet. Personen kamen glücklicherweise keine zu Schaden.

ZOLLFREIWAREN-VERKAUF (DUTY FREE) UND AIRPORT-BISTRO

Die Abhängigkeit von der Verkehrstätigkeit der Fluggesellschaften zeigte sich auch im Bereich Airport-Bistro, Waren- und Duty-Free-Verkauf. Der Rückgang in den Passagierzahlen im Linien- und Charterverkehr führte sowohl im Bistro als auch bei den Handelswaren zu einem Umsatzrückgang. Im Verkauf und in der Konsumation wurde ein Gesamtumsatz von 609 142 CHF (Vorjahr 763 650 CHF) erwirtschaftet.



ALP-AIR BERN AG;	AKTIENKAPITALANTEIL ALPAR:	97%
AIR BUSINESS CONSULTANTS AG;	AKTIENKAPITALANTEIL ALPAR:	58%
BM DIENSTE AG;	AKTIENKAPITALANTEIL ALPAR:	97%

ALP-AIR BERN AG/BIS 2000: «ALPAR-FLUGBETRIEB»

Mit Datum vom 1. Januar 2001 wurde die bisherige Abteilung «Flugbetrieb» der ALPAR AG in eine separate Tochterfirma überführt. Damit kann sich die ALPAR AG vermehrt auf das Kerngeschäft Flughafenbetrieb konzentrieren. Die neue Alp-Air Bern AG, als Mitglied der Swiss-PSA und mit den entsprechenden Bewilligungen des BAZL versehen, kann sich in allen Bereichen eines Flugbetriebs der allgemeinen Luftfahrt weiterentwickeln.

Im Berichtsjahr blieb die Gesamtflugstundenproduktion auf Vorjahresniveau. Während die Flugschulung gehalten wurde, konnte die Flugzeugvermietung gesteigert werden. Der Bereich «gewerbsmässige Flüge» war leicht rückläufig.

Erneut wurden zahlreiche, durch Fluglehrer geleitete anspruchsvolle Flüge ins Ausland durchgeführt. Die betrieblichen Kennzahlen der Alp-Air Bern AG im Vergleich:

Motorflugzeugpark der Alpar AG per 31. Dezember 2001 (an Alp-Air Bern AG vermietet)

Flugzeugtyp	Immatriculation	Baujahr	Plätze
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4
AS 202/15 BRAVO	HB-HEO	1973	3
AS 202/15 BRAVO	HB-HER	1974	3
AS 202/15 BRAVO	HB-HES	1974	3
AS 202/15 BRAVO	HB-HEZ	1975	3
AS 202/15 BRAVO	HB-HFX	1978	3
AS 202/15 BRAVO	HB-HEF	1972	3

Zusammenfassung der Jahresleistung Alp-Air Bern AG im Vergleich

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000
1. Gewerbsmässige Flüge	360	387	375	420	932	1044
2. Schulflüge	2228	2311	6064	6431	234	210
3. Flugzeugvermietung	1951	1884	1977	2032	1676	1618
4. Betriebsflüge	17	21	24	33	8	5
Total Motorflug	4556	4603	8440	8916	2850	2877



AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Im Jahr 2001 konnte die AirBusiness Consultants AG ihre Dienstleistungen weiter ausbauen. Dabei erfolgte eine Segmentierung der Geschäftsbereiche in:

AirBusiness Consulting
AirBusiness Engineering
AirBusiness Aviation

Die Terroranschläge mit Linienflugzeugen, aber auch das Grounding der Swisair führten zu einem Anstieg im Einzelcharterbereich.

Im Bereich Marketing war die ALPAR-Tochterfirma erneut intensiv in der Netzwerkentwicklung und Grundlagenerarbeitung für den Flughafen Bern-Belp tätig. Dazu zählte auch die Mitarbeit bei der Marktforschung 2001 des Flughafens Bern-Belp. Für die Olympiakandida-

tur Bern-Montreux 2010 erstellte die AirBusiness ein Dossier Lufttransport. AirBusiness Consulting ist ebenfalls aktiv am Start-up neuer Fluggesellschaften und der Einführung weiterer Charterflüge von und nach Bern-Belp beteiligt.

BM DIENSTE AG BEREICH «TREIBSTOFFE»

Auch in diesem Betriebsbereich fand der Rückgang in den Flugbewegungen des Linienverkehrs seinen Niederschlag.

Das Betankungsteam benötigte für alle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Tankgeschäft 4 721 Stunden (Vorjahr 5 035). Im Berichtsjahr wurden 7 536 (Vorjahr 8 882) Betankungen vorgenommen. Dabei wurden 1 839 642 Liter Jet A1 und AVGAS (Vorjahr 3 267 620) ausgeschrieben. Der Bezug von Flugbenzin AVGAS für Kolbenmotoren veränderte

sich auf 552 063 Liter (Vorjahr 583 227) nur unwesentlich.

BEREICH PARKPLATZ- BEWIRTSCHAFTUNG/ SHUTTLEBUS

Das Parkplatzangebot konnte im 2001 mit dem vorzüglich gelegenen Parkplatz P3 – nur 150 Schritte vom Check-In entfernt – ausgebaut werden. Die Kundenzufriedenheit wurde durch die Sanierung des Parkplatzes P4 erheblich gesteigert. Mit 8 motivierten und hilfsbereiten Teilzeitangestellten konnte ein reibungsloser Betrieb sichergestellt werden. Der Gratis-Shuttlebus zwischen den Parkplätzen und dem Terminal transportierte mit 8 078 (Vorjahr 9 354) Fahrten 16 497 (Vorjahr 20 772) Personen.





OFFIZIELLE EMPFÄNGE AUF DEM FLUGHAFEN



OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2001 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

11. Januar:

Herr Michael Smith, Verteidigungsminister der Republik Irland

12. März:

Herr Gerhard Probst, General der österreichischen Armee

19. März:

Herr Dr. Lewis Moonie, Stv. Verteidigungsminister von Grossbritannien

23. März:

Herr Hubert Verdine, Aussenminister von Frankreich

27. März:

Herr Milo Djukanovic, Präsident der Teilrepublik Montenegro

19. April:

Herr François Beck, General der französischen Luftwaffe

24. April:

Herr Jozias VanAartsen, Aussenminister der Niederlande

27. April:

Herr Jaime José Matos da Gama, Aussenminister von Portugal

18. Mai:

Herr Werner Müller, Wirtschaftsminister von Deutschland

10. August:

Herr Czeslaw Piatas, Generalstabschef der polnischen Armee

7. September:

Herr Yves Créne, Stabschef des Heeres, Frankreich

1. Oktober:

Herr Zdrvko Tomac, Vizeparlamentspräsident

16. Oktober:

Herr Guido Venturoni, Admiral, Vorsitzender des Nato-Militärkomitees

23. Oktober:

Herr Pietro Lunardi, Verkehrsminister von Italien

26. Oktober:

Herr Brent Griffin, US-Delegations-Kommandant

29. Oktober:

Herr Renato Ruggiero, Aussenminister von Italien

5. November:

Herr Eduardo Gonzales-Gallarza, Stabschef der spanischen Luftwaffe



ADMINISTRATIVES UND MUTATIONEN VR

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich ebenfalls zu drei Sitzungen zusammen. Am 1. Dezember 2001 tagten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung an einem ganztägigen Strategieseminar.

Die 53. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 28. Juni 2001 im Restaurant Kreuz in Belp durchgeführt. 135 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 55 170 Stimmen waren 30 767 Aktienstimmen oder 55,77% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Herr Hans-Ulrich Müller trat als Mitglied des Verwaltungsrates anlässlich der Generalversammlung vom 28. Juni 2001 zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die Herren Riccardo Gullotti und Jakob Heuscher.

JAHRESRECHNUNG

Der Rückzug der Tyrolean Airways aus dem Schweizer Markt sowie die Einstellung mehrerer Strecken der Swisswings zwangen uns, innert Kürze die betrieblichen Bereiche und die finanziellen Vorgaben der neuen Situation anzupassen.

Dank vorbereiteten Szenarien konnten die Massnahmen rasch eingeleitet werden. Mit einem Mittelzufluss aus Unternehmenstätigkeit von rund 1,4 Millionen Franken konnte das überarbeitete, der neuen Verkehrssituation angepasste Budget leicht überschritten werden. Aus dem Cash Flow wurden Abschreibungen in der Höhe von knapp 1,1 Millionen Franken vorgenommen. Zudem wurde das Delkreder erhöht, so dass die Forderungen gegenüber Swisswings vollständig zurückgestellt sind. Die Investitionen beliefen sich auf total 3,8 Millionen Franken, wovon die Pistenanpassung alleine 2,3 Millionen Franken beanspruchte. Wir bedauern, dass wir infolge der ausserordentlichen Ereignisse keine Dividendenausschüttung beantragen können.





BILANZSTRUKTUR

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER 31.12.2001

IMMOBILIEN	61.7 %
FORDERUNGEN	21.5 %
FLÜSSIGE MITTEL	6.4 %
EINRICHTUNGEN	2.7 %
BETEILIGUNGEN TOCHTERFIRMEN	2.0 %
FLUGZEUGE, FAHRZEUGE	1.5 %
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	1.3 %
VORRÄTE	1.1 %
MASCHINEN, GERÄTE, MOBILIAR, EDV	1.0 %
ÜBRIGE FINANZANLAGEN	0.5 %
DARLEHEN	0.2 %
WERTSCHRIFTEN	0.1 %

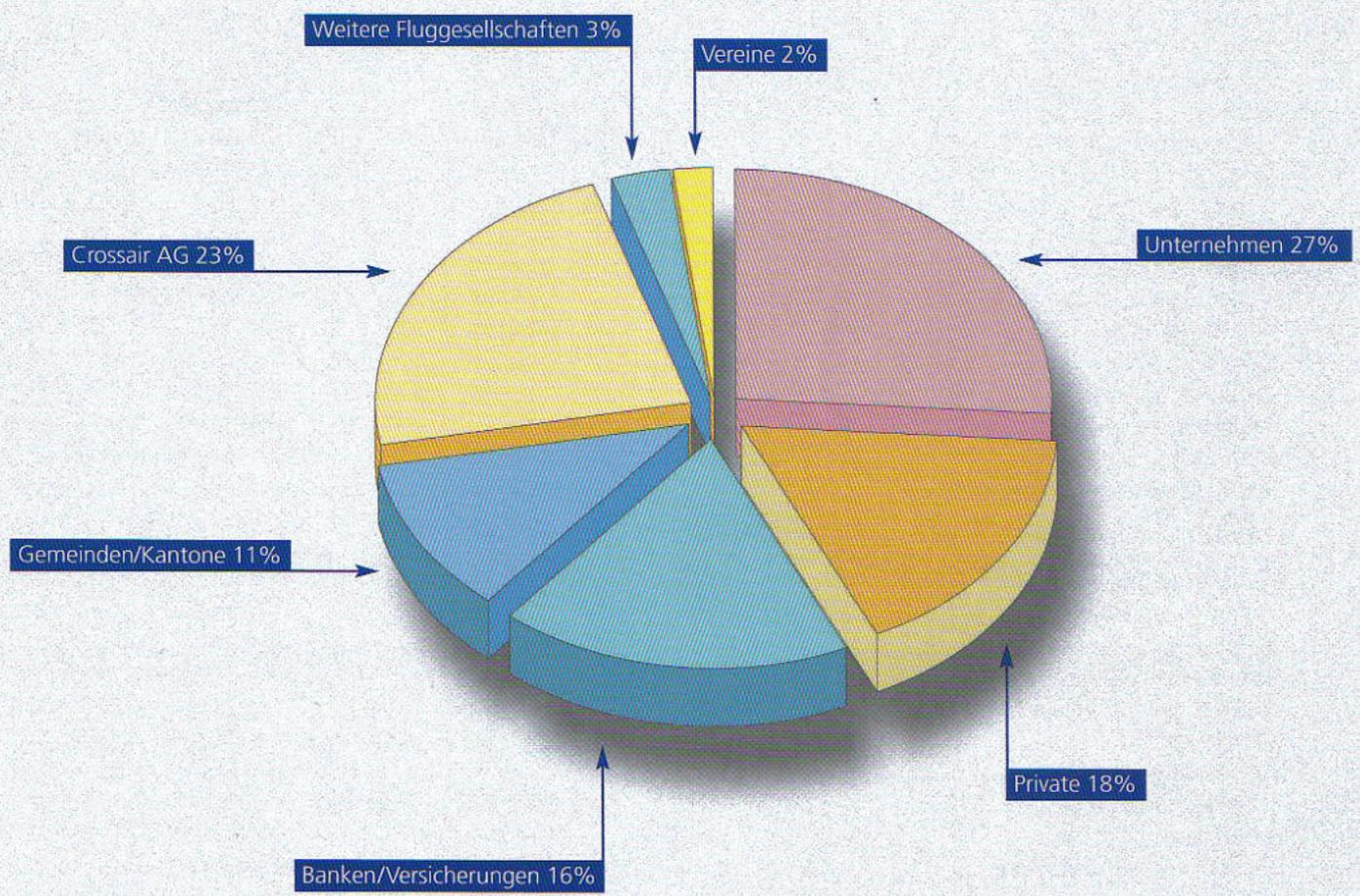
PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER 31.12.2001

EIGENKAPITAL	60.7 %
SCHULDEN/VERBINDLICHKEITEN	27.1 %
DARLEHEN	6.0 %
RÜCKSTELLUNGEN	3.9 %
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	2.3 %



AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON 5 517 000 CHF



AKTIVEN	31.12.2001 Fr.	31.12.2000 Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	628 689	3 080 965
Wertschriften	10 566	19 664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	387 332	456 451
– Tochtergesellschaften	116 143	9 415
– Aktionäre	1 770 010	1 386 739
– Delkreder	–642 819	–281 523
Andere Forderungen		
– Dritte	379 967	423 354
– AirBusiness Consultants AG	74 174	60 403
– Alp-Air Bern AG	39 151	0
Darlehen		
– Dritte	18 000	18 000
– BM Dienste AG	0	90 000
Vorräte	107 521	151 174
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131 716	76 424
Total Umlaufvermögen	3 020 450	5 491 066
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	52 361	110 391
Beteiligung AirBusiness Consultants AG	8 000	58 000
Beteiligung BM Dienste AG	97 000	97 000
Beteiligung Alp-Air Bern AG	97 000	97 000
Einrichtungen	268 996	338 898
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	92 796	147 454
Flugzeuge, Fahrzeuge	147 102	298 402
Immobilien	6 089 951	3 069 188
Immaterielles Anlagevermögen	0	15 000
Total Anlagevermögen	6 853 206	4 231 333
Total Aktiven	9 873 656	9 722 399
PASSIVEN	31.12.2001 Fr.	31.12.2000 Fr.
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 283 597	1 083 319
– Tochtergesellschaften	136 687	54 705
– Aktionäre	672 564	409 904
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	270 292	20 772
– BM Dienste AG	311 959	17 103
Darlehen	597 200	620 216
Rückstellungen	384 123	915 288
Passive Rechnungsabgrenzungen	221 752	453 926
Total Fremdkapital	3 878 174	3 575 233
Eigenkapital		
Aktienkapital	5 517 000	5 517 000
Gesetzliche Reserven	70 000	61 000
Reserve für eigene Aktien	352	9 450
Bilanzgewinn	408 130	559 716
Total Eigenkapital	5 995 482	6 147 166
Total Passiven	9 873 656	9 722 399



ERFOLGSRECHNUNG

	2001		2000	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Handelsertrag		750 629		958 127
Erlös Flugplatzbetrieb	8 273 438		8 988 254	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-25 807		-25 837	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	8 247 631	8 247 631	8 962 417	8 962 417
Erlös Flugbetrieb	0		1 584 948	
Erlösminderungen Flugbetrieb	0		-36 355	
Total Erlös Flugbetrieb	0	0	1 548 593	1 548 593
Übriger Ertrag		274 457		227 291
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		9 272 717		11 696 428
Handelswarenaufwand		-353 951		-475 590
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-2 332 168		-2 747 144
Aufwand für Drittleistungen Flugebetrieb		0		-58 870
Aufwand zur Leistungserstellung		-11 683		-325 035
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-2 697 802		-3 606 639
Bruttogewinn 1		6 574 915		8 089 789
Personalaufwand		-4 223 890		-4 606 680
Bruttogewinn 2		2 351 025		3 483 109
Raumaufwand		-150 175		-112 796
Unterhalt u. Reparaturen mobile Sachanlagen		-125 587		-542 575
Fahrzeug- und Transportaufwand		-210 756		-176 069
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		-82 785		-172 032
Energie- und Entsorgungsaufwand		-28 958		-24 368
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-362 902		-383 783
Werbeaufwand		-169 135		-315 350
Übriger Betriebsaufwand		-219 875		-227 510
Total sonstiger Betriebsaufwand		-1 350 173		-1 954 483
Betriebserfolg 1		1 000 852		1 528 626
Abschreibungen		-1 064 903		-1 112 980
Betriebserfolg 2		-64 051		415 646
Finanzertrag		46 866		157 093
Finanzaufwand		-42 790		-18 857
Total Erfolg aus Finanzanlagen		4 076		138 236
Liegenschaftsertrag betrieblich		830 259		688 517
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-711 638		-916 593
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		118 621		-228 076
Gewinne aus Veräußerung betriebl. Anlagen		35 542		15 561
Betriebserfolg 3		94 188		341 367
Ausserordentlicher Ertrag		315 445		86 688
Ausserordentlicher Aufwand		-378 030		-184 122
Total ausserordentlicher Erfolg		-62 585		-97 434
Unternehmensgewinn vor Steuern		31 603		243 933
Steueraufwand		-17 798		-66 945
Unternehmensgewinn		13 805		176 988



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	2001 Fr.	2000 Fr.
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Wertschriften im Buchwert von	10 214	10 214
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	22 850	41 650
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	15 000	50 000
2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	21 555 000	8 835 000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	7 855 000	7 855 000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	20 498	85 095
4. Beteiligungen		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
Firma: AirBusiness Consultants AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	58%	58%
Firma: Alp-Air Bern AG		
Sitz: Bern		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr in Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
5. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	2 758 500	0



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG GEWINNVERWENDUNG 2001

6. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
2000 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				8	1. Jan. 00	473
Verkäufe	80	80	80	-7	Mai 00	-560
Kauf	42	42	42	6	Juli 00	250
Kauf	60	60	60	4	Nov. 00	240
Verkäufe	100	100	100	-10	Nov. 00	-1 000
Käufe	40	59	60	160	Dez. 00	9 400
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						647
Endbestand				161	31. Dez. 00	9 450
2001 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				161	1. Jan. 01	9 450
Verkäufe	100	100	100	-10	April 01	-1 000
Verkäufe	80	99	100	-144	Mai 01	-14 240
Kauf	70	70	70	180	Dez. 01	12 609
Verkäufe	100	100	100	-182	Dez. 01	-18 200
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						11 733
Endbestand				5	31. Dez. 01	352

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2001	2001 Fr.
Gewinnvortrag vom Vorjahr	385 227
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	9 098
Jahresgewinn 2001	13 805
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	408 130
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-2 000
Vortrag auf neue Rechnung	406 130



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu

planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Ver-

wendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. April 2002

Von Graffenried AG Treuhand

Beat Schmuckli
dipl. Wirtschaftsprüfer

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



	Flugbewegungen 2001	Flugbewegungen 2000	Flugpassagiere 2001	Flugpassagiere 2000
A. Gewerbsmässiger Luftverkehr				
1. Linienverkehr	10 002	12 386	164 015	205 151
Transitpassagiere			14 867	16 110
2. Pauschalflugreiseverkehr	76	86	1 492	1 338
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	1 157	1 268	1 697	2 048
Transport und andere gewerbsmässige Flüge	3 728	4 325	3 002	3 863
Total gewerbsmässiger Flugverkehr	14 963	18 065	185 073	228 510
B. Nicht gewerbsmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	2 909	3 366	371	846
5. Militärflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	1 867	1 907	153	71
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	21 172	22 874	8 448	9 076
7. Andere nicht gewerbsmässige Flüge	435	649	8	21
8. Motorflugschulung	18 783	19 775	1 299	1 266
9. Helikopterschulung	2 031	2 413	367	384
Total nicht gewerbsmässiger Flugverkehr	47 197	50 984	10 646	11 664
Gesamter Flugverkehr	62 160	69 049	195 719	240 174



Die Verlängerung der Piste nach Norden wurde plangemäss fertiggestellt, mit der fristgerechten Eröffnung des neuen Terminals darf gerechnet werden, die Kapitalerhöhung, aus der wir die Kosten dieser Bauwerke bezahlen werden, wurde überzeichnet, den Kredit für eine neue Zufahrtsstrasse hat der Grosse Rat bewilligt, und die Tagesrandverbindung mit der Traumdestination unserer Kunden – Berlin – ist sichergestellt... Gute Nachrichten, die Anlass geben sich zu freuen, Botschaften, die Kraft geben, auch Rückschläge zu ertragen und an die Zukunft zu glauben.

Diese positive Bilanz ist im heutigen wirtschaftlichen Umfeld nicht selbstverständlich. Sie verpflichtet zu Dank an alle, die daran gearbeitet haben. Wir danken unseren treuen Aktionärinnen und Aktionären, die uns ihr Vertrauen

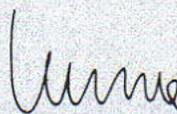
einmal mehr geschenkt haben; Anerkennung gilt Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden, die uns im Rahmen ihrer rechtlichen Vorgaben tatkräftig unterstützen; Dank gebührt unsern Kunden aus der Luftfahrt, die auch in unsicheren Zeiten zu Bern stehen oder Bern neu entdecken; ein Dankeschön rufen wir unsern Partnern vor Ort zu, mit denen zusammen wir im engen Verbund einen wichtigen Wirtschaftsfaktor bilden; Anerkennung gilt aber auch denen, die für eine gute Sache gekämpft haben, selbst wenn der Erfolg, auf den wir alle hofften, nicht eingetreten ist; herzlichen Dank gesagt sei schliesslich unsern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unter umsichtiger Führung Strategien tagtäglich umsetzen und Leitbildern Farbe und Gestalt geben.

Und zum Schluss: Freuen dürfen wir uns auch auf die Eröffnung der Expo.02. Die Landesausstellung findet im Espace Mittelland statt. Das Lufttor zum Espace Mittelland, der Flughafen Espace Mittelland mit Standort Bern-Belp, steht auch allen *ihren* Besuchern aus nah und fern offen – benützen Sie es, Sie werden es nicht bereuen!

Bern-Belp, im April 2002

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident:



Prof. Dr. F. Kellerhals





THE
PROPELLER
IS
A
PART
OF
THE
ENGINE



648

